

BRAFA ART FAIR

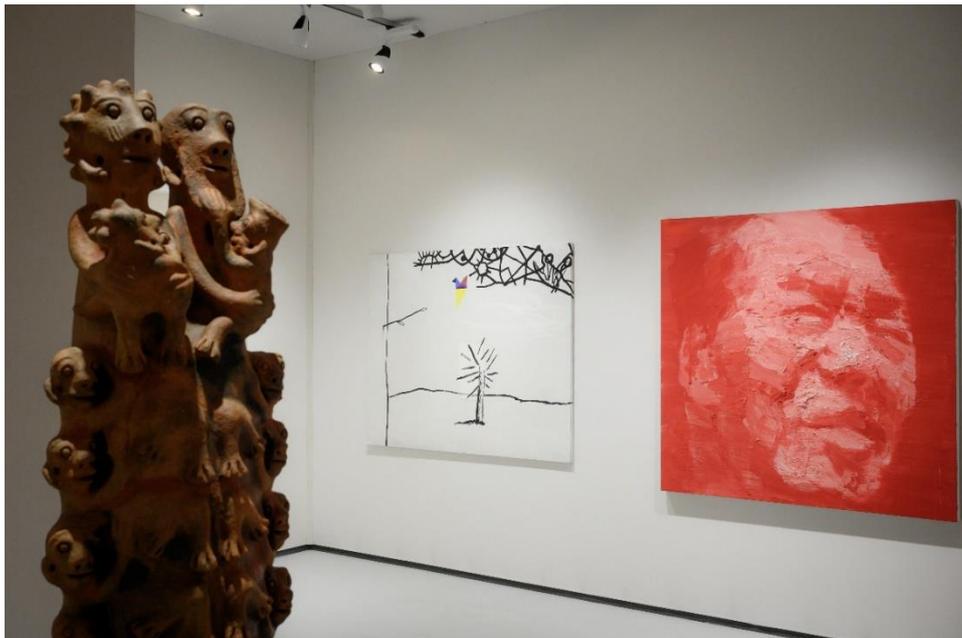
18.09.2023

BRAFA Art Fair 2024: Eine gelungene Balance der Themenwelten und höchste Qualität für Kunstliebhaber*innen

132 Galerien nehmen an der BRAFA 2024 teil

Nach einer erfolgreichen Messe im vergangenen Januar laufen die Vorbereitungen für die nächste BRAFA Art Fair auf Hochtouren: Die 69. Ausgabe findet vom 28. Januar bis 4. Februar 2024 auf der Brussels Expo (Hallen 3 & 4) statt.

Die BRAFA versteht sich als eine der hochwertigsten internationalen Messen in Europa – ihr beständiges Streben nach herausragender Qualität kommt bereits bei der Auswahl der Aussteller an erster Stelle. 132 Galerien aus 14 Ländern werden bei der folgenden Ausgabe mit einer Bandbreite vertreten sein, die von der Antike bis zur zeitgenössischen Kunst reicht.



BRAFA 2023 - Baronian © Jean-Michel Clajot

Didier Claes, stellvertretender Vorsitzender der BRAFA, Bereich Außereuropäische Kunst, erläutert: „Für die nächste Ausgabe stehen für uns einerseits die Garantie einer großen Vielfalt, andererseits die Nähe zur DNA der BRAFA – von ihrem Ursprung als Antiquitätenmesse gedacht – im Mittelpunkt. Als Resultat erwarten wir im Januar 2024 ein ausgewogenes Verhältnis zwischen den verschiedenen angebotenen Themenfeldern. Davon versprechen wir uns eine Dynamik, die ein generationenübergreifendes Publikum anzieht.“



(1) BRAFA 2023 - Opera Gallery © Emmanuel Crooÿ (2) BRAFA 2023 - Montagut Gallery © Jean-Michel Clajot
(3) BRAFA 2023 – Gallery Desmet © Olivier Pirard

Jedes Jahr werden neue Bewerbungen mit aller Sorgfalt geprüft. Vor Öffnung der Messe sind zwei Tage ausschließlich der Begutachtung gewidmet: In akribischer Kleinarbeit prüfen über 80 internationale Expert*innen – Spezialist*innen für verschiedene Epochen und Bereiche – die **Echtheit, Qualität** und den **konservatorischen Zustand** der Werke – so können Sammler*innen mit vollem Vertrauen Arbeiten und Objekte erwerben.

Francis Maere, stellvertretender Vorsitzender der BRAFA im Bereich Moderne und Zeitgenössische Kunst, führt aus: „Der heutige Kunstmarkt ist derart umfangreich, dass es manchmal schwierig erscheint, den Überblick zu wahren. Was die BRAFA von anderen Messen abhebt, ist ihre **Seriosität**, bei der **Qualität immer im Vordergrund** steht. Auch für die nächste Ausgabe haben wir **wegweisende Schritte in diese Richtung unternommen.**“

Gleich **20 neue Aussteller** werden die auf der **BRAFA** präsentierten Themenbereiche erweitern und ergänzen: In der Kategorie Alte Kunst stellt die spanische **Nicolás Cortés Gallery** europäische Gemälde und Skulpturen aus dem 15. bis Anfang des 20. Jahrhunderts aus, darunter Zurbaran, Goya, Ribera, Murillo... **Ralph Gierhards Antiques / Fine Art** – ein aus Deutschland stammender Spezialist für europäische Kunst vom 17. bis zum 19. Jahrhundert – zeigt vergoldete Bronzeobjekte, Skulpturen, Möbel, Gemälde alter Meister, impressionistische Gemälde und Art-Déco-Objekte. Die Galerie **Heutink Ikonen** mit Sitz in den Niederlanden stellt eine Auswahl an Ikonen aus dem Balkan, Russland,

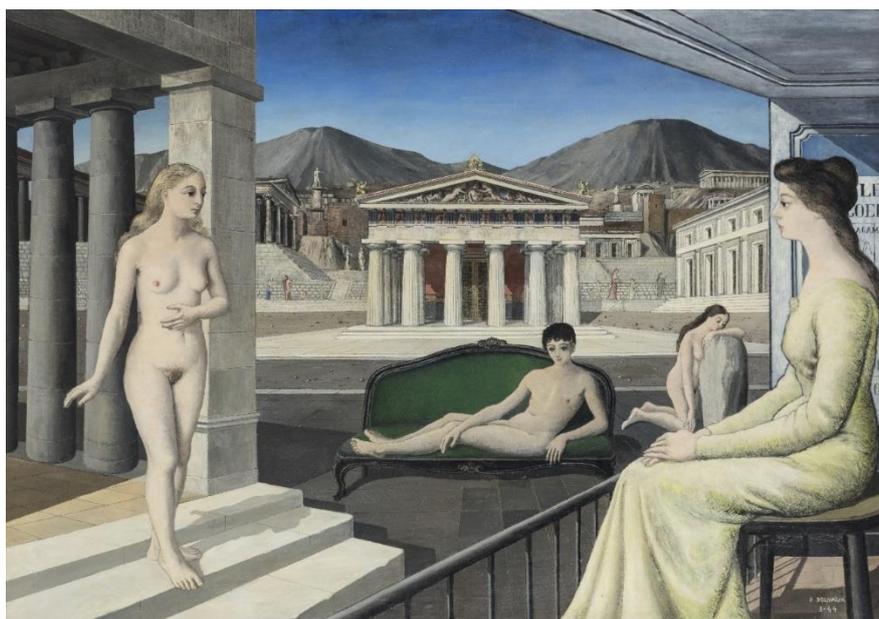
Griechenland, Ägypten und Äthiopien, vom 16. bis 19. Jahrhundert reichen, zusammen. Altes und modernes Silber sowie zeitgenössische Kreationen bietet die deutsche Galerie **Kunsthau Kende** an. Die italienischen Galerien **Mearini Fine Art** und **Romigioli Antichità** – beide ganz der Haute Époque verschrieben – schließen sich der Liste der Aussteller 2024 an. Die französische Galerie **Marc Maison** bringt Architekturelemente, Möbel und Objekte aus dem 19. Jahrhundert mit, die eine Verbindung zu den Weltausstellungen von 1851 bis 1900 haben. Erstmals verzeichnet die **BRAFA** mit der Galerie **Secher Fine Art & Design**, spezialisiert auf moderne Kunst (COBRA-Bewegung), einen Neuzugang aus Dänemark. Im Bereich der zeitgenössischen Kunst stellt die französische Galerie **Christophe Gaillard**, die erst kürzlich eine Dépendance in Brüssel eröffnet hat, Arbeiten zeitgenössischer und zwischen den 1960er bis 90er Jahre aktiven Künstler*innen aus. 2024 kehren zwei Pariser Galerien zurück: die **Galerie Kevorkian** – Spezialist*innen für Archäologie des Alten Orients sowie islamische und indische Kunst – und die **Galerie Flak** mit ihrem Fokus auf traditioneller Kunst aus Afrika, Ozeanien und Nordamerika. Schließlich gibt es auch ein Wiedersehen mit der belgischen Galerie **Sofie Van de Velde** – auf ihrem Stand kann bei der kommenden Ausgabe eine gewagte Gegenüberstellung moderner und zeitgenössischer Künstler erwartet werden.

Hier finden Sie die vollständige Ausstellerliste der BRAFA 2024: <https://www.brafa.art/de/press-releases>

Im Rampenlicht: die Paul-Delvaux-Stiftung

Die **Paul-Delvaux-Stiftung** ist Ehrengast der BRAFA 2024: Zu diesem Anlaß plant die Stiftung eine die wichtigsten Schaffensperioden umfassende Ausstellung des belgischen Künstlers, der mit dem Surrealismus in Verbindung gebracht wird. Sie findet in einem ihr gewidmeten Raum auf der Messe statt.

Harold t’Kint de Roodenbeke, Vorsitzender der BRAFA betont: „2024 jährt sich der Jahrestag des Surrealismus zum 100. Mal. Und tatsächlich veröffentlichte André Breton 1924 sein erstes Manifest. In diesem Zusammenhang zollt die Paul-Delvaux-Stiftung dem großartigen belgischen Maler ihre Wertschätzung und begeht gleichzeitig seinen 30. Todestag. Häufig bezeichnet die internationale Presse und Beobachter*innen Belgien als surrealistisch – ein Begriff, der perfekt zu unserer oftmals eigenwilligen Arbeitsweise passt.“



Paul Delvaux (1897-1994), *Le Canapé vert*, 1944 - photo Vincent Everarts © Fondation Paul Delvaux, Belgium, SABAM 2023

Camille Brasseur, Direktorin der Paul-Delvaux-Stiftung, kommentiert: „Die Stiftung ergreift die sich dank der BRAFA 2024 bietende Chance, am Jahr des Surrealismus teilzunehmen und das Werk eines außergewöhnlichen Künstlers in den Fokus zu stellen. Es ist eine wichtige Veranstaltung – auch um den Kontakt mit einer breiten Öffentlichkeit zu suchen und den Austausch mit Sammler*innen weiterzuentwickeln.“

Die **Paul-Delvaux-Stiftung** entführt die Besucher*innen in die sehr persönliche Welt des Künstlers: Die Werke von Delvaux erscheinen wie Wachträume, in denen mysteriöse Figuren in Szene gesetzt sind und Frauen eine zentrale Rolle spielen. Aber auch unerwartete Figuren wie Skelette – positioniert vor antiken Architekturkulissen oder auf Bahnhöfen, von denen der Künstler fasziniert war – werden dargestellt. Darüber hinaus zeigt die ROCAD (Chambre Royale des Antiquaires de Belgique) auf ihrem Stand eine Reihe von Papierarbeiten des Künstlers.

Camille Brasseur, Direktorin der Delvaux-Stiftung, hält am Dienstag, den 30. Januar 2024, im Rahmen der **BRAFA Art Talks** einen Vortrag über den belgischen Maler. Die Talks finden generell täglich um 16 Uhr am Stand der König-Baudouin-Stiftung statt.

Allgemeine Informationen:

Praktische Informationen, Pressemitteilungen, Abbildungen in HD und Videos stehen Ihnen auf der **BRAFA** Webseite zum Download zur Verfügung: <https://www.brafa.art/de/home>

Vanessa Polo Friz: v.polofriz@brafa.be - +32(0) 473 25 01 79

SPONSOR PRINCIPAL : DELEN PRIVATE BANK

✉ info@delen.be | www.delen.bank

Foire des Antiquaires de Belgique ASBL / Antiekbeurs van België VZW

t. +32 (0)2 513 48 31

info@brafa.be – www.brafa.art

Folgen Sie der BRAFA:



DELEN

PRIVATE BANK